Vc
3444

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-32456-p0001-5

h. 2, 60.

h. 2, 60.

Vc
3444

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

# Lentzens Anfang

Mit der frölichen Geburts Begängnis

Des Durchleuchtigsten / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn /

# Herrn Johanns Georgen / Hertzogs zu Sachsen /

Gülich / Cleve vnd Berg / des heiligen Römischen Reichs Ertz Marschallens / vnd Chur-
Fürstens / Landgrafens in Düringen / Marggrafens zu Meissen / Burggrafens zu Magdeburg /
Grafens zu der Marck vnd Ravensburg / Herrns zum
Ravenstein / etc.

Den 5. Martii 1631. vnter wärendem Convent zu Leipzig.

ES hat sich nun der Lentz / zu siebn vnd viertzig malen /
Da frölich eingestellt / die Sonn mit jhren Stralen
Vns freundlich angeblickt / seider der grosse Printz
Geborn auff diese Welt / Jhn hat verehrt der Lentz
Den fünfften Martj Tag / mit seinen ersten Früchten /
Der Sommerthierlein weiß: Wer wil die Blum vernichten /
Sie hat auch jhre Krafft / vnd zeigt den Sommer an /
Daß die bedrengte Kirch noch Hoffnung haben kan:
Es werde sich einmal diß Kirchenschild fürbiegen /
Durch GOttes Hülff dem Feind gewaltiglich obsiegen /
Der Teutschland so verderbt / vnd nicht ablassen wil /
Drumb jetzt beysammen seyn der Potentaten viel /
Versamlet zu eim Volck: Daß guten Raht sie schliessen / Psalm. 47.
Woll GOttes froner Geist mit Weißheit sie begiessen /
Vnd Jhnen geben ein / was nütz vnd heylsam sey /
Daß wiederumb die Kirch sich finde wol dabey.
Den hohen Cedern Baum / so bißher in Chur Sachsen /
Zum Schatten dieser Ort / durch GOttes Hülff / gewachsen /
Woll deine rechte Hand / O Friedfürst JEsu Christ /
Beschirmen mächtiglich / zum Schutz er vns noch ist /
Dessen getröstet sich Teutschland fast aller Enden /
Daß dessen Zweige noch GOtt helt in seinen Händen.
O daß der Keyser doch sich nun bewegen ließ /
Vom Teutschen Boden die Verwüster weichen hieß /
Eh sich aus Vngedult das Land / den Palmenzweigen /
Mit hebung vber sich / muß allerding vergleichen /
Bißher die Rautenblum solchs jmmer abgewandt /
Kan aber länger nicht / weil GOtt auffhebt sein Hand. Daniel. 12.
Der Früling ist herbey / der Winter ist vergangen / Cant. 2.
GOtt woll vielfältiglich mit seinem Schutz vmbfangen
Diß Chur Sächsische Häupt / so Christi Ehr allein /
Der Kirchen Wolfahrt hat bißher gesucht so rein.
GOtt woll die grosse Seul / auff der das Reich bestanden
Bißher ein Zeit noch hat zum besten diesen Landen /
Erhalten ferner gsund / vermehren Jhre Jahr:
Schütt deinen Eyfer / HERR / aus auff die Feinde gar. Psalm. 79.

Gregorius Ritzsch B.

IesVs MIt Vns aLLen Ietzt VnD In EVVIgkeIt.

Nr. 3477 Ik

ULB Halle
003 004 821
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-32456-p0006-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-32456-p0007-8

# Lentzens Anfang

Mit der frölichen Geburts Begängnis

Des Durchleuchtigsten / Hochgebornen Fürsten vnd Herrn /

# Herrn Johanns Georgen / Hertzogs zu Sachsen /

Gülich / Cleve vnd Berg / des heiligen Römischen Reichs Ertz Marschallens / vnd Chur-Fürstens / Landgrafens in Düringen / Marggrafens zu Meissen / Burggrafens zu Magdeburg / Grafens zu der Marck vnd Ravensburg / Herrns zum Ravenstein / etc.

Den 5. Martii 1631. vnter wärendem Convent zu Leipzig.

Es werde sich einmal diß Kirchenschild fürbiegen /
Durch GOttes Hülff dem Feind gewaltiglich obsiegen /
Der Teutschland so verderbt / vnd nicht ablassen wil /
Drumb jetzt beysammen seyn der Potentaten viel /
Versamlet zu eim Volck: Daß guten Raht sie schliessen / Psalm. 47.
Woll GOttes froner Geist mit Weißheit sie begiessen /
Vnd Ihnen geben ein / was nütz vnd heylsam sey /
Daß wiederumb die Kirch sich finde wol dabey

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-32456-p0008-3